

PROTOKOLL

**der ordentlichen Delegiertenversammlung des Deutschen Sportakrobatik-Bundes
am Samstag, dem 29. Juni 2019, um 11.00 Uhr, im Lindner Hotel & Sports Academy,
Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt/Main**

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer

Präsident Oliver Stegemann eröffnet pünktlich um 11.00 Uhr die Sitzung und begrüßt herzlich alle Delegierten, insbesondere das Ehrenmitglied Werner Kasper sowie den Athletensprecher Tim Sebastian. Im Anschluss begrüßt die Versammlung den heutigen Ehrengast, Herrn Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

2. Totenehrung

Die Delegiertenversammlung gedenkt dem Ehrenpräsidenten des Hessischen Sportakrobatikverbandes, Norbert Müllmann, der am 15. März 2019 verstorben ist. Sein Name ist mit einer der Biographien der Sportakrobatik in Deutschland verbunden¹. Der DASB wird seinen Namen und seine Leistungen in Ehren halten. Die Delegierten erheben sich zu einer Schweigeminute.

3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Dieter Mertes stellt fest, dass von 14 Landesverbänden mit 57 Stimmen 13 Landesverbände mit 51 Stimmen anwesend sind. Hinzu kommen 8 Stimmen des Präsidiums sowie 1 Stimme des anwesenden Ehrenmitgliedes, so dass insgesamt 60 von 70 Stimmen zur Wahlberechtigung vorliegen. Ab 11.15 Uhr erhöht sich die Stimmenanzahl um sechs; somit sind 66 von 70 Stimmen anwesend!

Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

4. Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Delegiertenversammlung vom 01. September 2018

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 01.09.2018 wird mit den Stimmen aller anwesenden Stimmberechtigten ohne Anmerkungen genehmigt.

5. Jahresberichte

5.1 Ansprache des Präsidenten

Präsident Oliver Stegemann geht in seiner Rede auf die außerordentlichen Erfolge der Nationalmannschaft des DSAB, seiner Sportlerinnen und Sportler sowie ihres Trainers seit der letzten ordentlichen Delegiertenversammlung ein. Neben der ersten deutschen Goldmedaille für die Sportakrobatik bei den World Games in Wroclaw durch das Herrenpaar Michail Kraft und Tim Sebastian lobte der Präsident auch nochmals das Damentrio aus Oldenburg für ihre phantastische Leistung.

Die letzten drei Jahre waren für die deutsche Sportakrobatik erfolgreich, aber insb. für das Präsidium des DSAB auch sehr arbeitsintensiv. Mit der Einführung des DSAB-Tages und einer stärkeren Beschäftigung mit dem Breitensport ist es dem Verband gelungen, besser auf die Belange der Landesverbände, der Vereine und der Sportlerinnen und Sportler einzugehen. Das Thema Breitensport wird nach der Sommerpause in einer zweiten Tagung mit den bisherigen Ergebnissen weiterdiskutiert werden.

Neben dem Präsidentenamt beim DSAB ist Oliver Stegemann seit Dezember 2018 auch Mitglied der Sprechergruppe der Interessengemeinschaft der Nichtolympischen Verbände (NOV) und dann auch für vier Jahre als deren Sprecher gewählt worden. Dies bedeutet mehr Engagement für die NOV, da Oliver auch gleichzeitig in der Sprechergruppe der Spitzenverbände des DOSB tätig sein muss, aber er ist überzeugt, durch diese Ämter und den Einfluss im DOSB, die deutsche Sportakrobatik voranbringen zu können.

Neben der Verbesserung der finanziellen Situation der NOV und somit auch des DSAB, z.B. durch die Erhöhung von Bundeszuschüssen, liegt Oliver die Förderung und das Halten von Talenten im DSAB sehr am Herzen. Neben dualer Ausbildung, Sportfördergruppen bei Bundeswehr, Polizei, etc. sollen im DSAB der seit Anfang des Jahres (bei allen NOV) weggefallene Bundesstützpunkt kompensiert werden. Zudem müssen auch die NOV, aber auch die Verwaltung von Bundesinnenministerium (BMI), Bundesverwaltungsamt und DOSB professioneller werden, damit wir in unserem Sport mit den anderen Nationen mithalten können.

Ein wichtiger Punkt der Professionalisierung ist auch die Nutzung von Sozialen Medien. Gerade in der Sportakrobatik sind bewegte Bilder das Tor zu der erforderlichen Aufmerksamkeit, um auch junge (spitzen-)Sportler zu gewinnen und zu halten und ein größeres Publikum für unseren Sport zu begeistern.

Präsident Stegemann unterbricht seinen Bericht und stellt den Präsidenten des DOSB, Alfons Hörmann, kurz mit seiner Vita vor. Er betont die Stärken von Präsident Hörmann, insb. bei der Umsetzung des Prozesses einer Leistungssportreform, eines Jahrhundertprojektes. Anschließend wird Herr Hörmann gebeten, sein Grußwort zu sprechen.

5.2 Grußwort des Präsidenten des DOSB, Herrn Alfons Hörmann

Herr Hörmann bedankt sich für die Einladung und lobt das Engagement der Sportverbände im Rahmen von Sport Deutschland. Die Auswahl seiner Präsenz bei Veranstaltungen bei Event und Verbandsversammlungen ist atypisch, so z.B. bei der EM Minigolf. So sieht er die Veranstaltung des DSAB als Kür; er lobt den Beitrag des Ehrenpräsidenten Martin Gerster für die deutsche Sportakrobatik. Der Präsident bezeichnet die 90.000 Vereine als das Herz und die Ehrenamtlichen als die Seele von Sport Deutschland.

Alfons Hörmann geht auf die von Oliver Stegemann angesprochene Leistungssportreform ein und skizziert die Schritte und die Diskussionen mit den verschiedenen Bundes- und Landesinnenministern seit 2013. Es war seitdem klar, dass die Legitimation für einen Mittelaufwuchs für den Spitzensport erst durch eine Strukturänderung gegeben war. Somit musste die Sportreform, die ähnlich schwer umzusetzen ist, wie eine Bundeswehrreform, sorgsam analysiert und schließlich zwischen den Beteiligten abgestimmt werden.

Obwohl diese Reform sehr umstritten war und mehr als 2000 Manntage für die Analyse und Erstellung notwendig waren, erreichte das Eckpunktepapier bei der Mitgliederversammlung des DOSB fast 99 Prozent Zustimmung und die Presse war verblüfft, dass die Leistungssportreform gelungen war.

Nach Umsetzung der Leistungssportreform etablierte sich auch ein neuer Stil in der Sportabteilung des Bundesinnenministeriums und so konnte die Aufstockung des Haushaltskapitels von 120 Mio. €(2013) auf 240 Mio. €(2018) für alle Verbände in Gänze sowie die Stellenaufstockung bei der Sportförderung der Bundeswehr (150 Stellen mehr, davon 35 für die NOV) mit Perspektiven für den Nachkarriere-Zeitraum umgesetzt werden. Der Streit um die Förderung von Sportarten, die keine Olympia-Medaillen erwarten lassen, war zwar nicht ausgeräumt, aber entschärft. Jedoch konnten die Bundesstützpunkte der NOV nicht erhalten werden.

Beim Kampf um die Verteilung der Gelder müssen auch die NOV berücksichtigt werden und, bei diesem Ringen ist Oliver Stegemann mit seinem Einsatz an vorderster Front, wobei Herr Hörmann auch diese Konfrontation aushält; wichtig ist, dass die Botschaft pro NOV im BMI angekommen ist. Deshalb unterstützt der Präsident des DOSB den Sprecher der NOV mit voller Klarheit und spricht sich für zentrale Stützpunkte für Top-Trainings aus. Die Forderungen zur Entbürokratisierung bei der Sportförderung unterstützt Herr Hörmann, da ja der gesamte Leistungssport des DOSB betroffen ist.

Zum Ende seines Vortrages spricht der DOSB-Präsident noch das Projekt "Siegerchance" gemeinsam mit Lotto/Toto sowie die Diskussion um den Status von E-Gaming an. Mit herzlichem Dank für die Einladung und dem Wunsch nach viel Erfolg für das Führungsteam des DSAB steht er für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Die folgende Diskussion dreht sich um die Frage, wie die Vielfalt des Sports in den Medien dargestellt werden kann. Neben den etablierten Medienberichterstattungen müssen die TOP-Sportnachrichten ins Netz; SportDeutschland-TV muss daran einen Anteil haben, damit sich Berichterstattung nicht nur auf Fußball beschränkt, dessen 4. bis 6. Liga stärker im Fokus ist als die sog. "Randsportarten". Möglicherweise eröffnet die Technik mit 5G da auch neue Möglichkeiten.

Weitere Fragen sind das Ansehen der European Games im Verhältnis zu den World Games und die politische Diskussion über die Entsendung von Athleten nach Minsk oder des Boykotts der Spiele. Der Deal, der mit dem BMI geschlossen wurde, alle Sportler von Sportarten mit Olympia-Qualifikation zu entsenden, war nicht zielführend, auch was die kurzfristigen Nachnominierungen betrifft. Herr Hörmann ist sich nicht sicher, ob sich das Format European Games halten wird, da die Konkurrenz z.B. mit Beach Games, Student Games u.a. sehr groß ist.

Einschub:

17. Ehrungen

Das Präsidium hat einstimmig beschlossen, drei Persönlichkeiten, die untrennbar mit der Sportakrobatik in Deutschland verbunden sind, zur Ernennung zu Ehrenmitgliedern des DSAB vorzuschlagen, Werner Hassepaß, Holger Röpke und Ralf Naumann.

Werner Hassepaß war Zirkus- und Sportakrobat und der Akrobatik sein Leben lang verbunden. Aufgewachsen in der DDR, war er professioneller Akrobat und Clown (Kulle-Bumm) im Zirkus und auch jahrzehntelang Trainer. Er hat die Vereinigung der deutschen Sportakrobaten nach der Wende miterlebt und -gestaltet und war in verschiedensten Funktionen der Akrobatik in Berlin und Deutschland verbunden, u.a. 25 Jahre Mitglied im Präsidium des DSAB. Für seine vielen Verdienste um die Sportakrobatik und seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Deutsche

Sportakrobatik wird Werner Hassepaß zum Ehrenmitglied vorgeschlagen; diesem Vorschlag wird ohne Gegenstimmen gefolgt.

Holger Röpke aus Mecklenburg-Vorpommern war als Sportler sehr erfolgreich, sowohl im MxP, als auch MG. Danach hat er als Trainer über viele Jahrzehnte immer wieder Talente hervorgebracht, die es bis in die Nationalmannschaft schafften und internationale Klasse erreichten. Sportakrobatik im Nordosten unserer Republik wäre ohne Holger nicht vorstellbar, der schon in der DDR im Sportakrobatikverband aktiv war. Er gestaltete 1990 die Vereinigung der Verbände maßgeblich mit und war über 40 Jahre Vorsitzender der Sportakrobatik in Mecklenburg-Vorpommern; diese Funktion wird er Ende des Jahres abgeben und soll aus diesem Anlass für seine vielen Verdienste um unseren Sport zum Ehrenmitglied des DSAB ernannt werden. Für den Vorschlag sprechen sich alle Delegierten aus.

Rolf Naumann wurde im Jahr 1991 zum Bundesjugendwart gewählt und übte dieses Amt bis zum Jahr 1997 aus. Im Jahr 2001 wurde er in das Schiedsgericht des DSAB gewählt. Vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2019 war er dessen Vorsitzender. Den Vorsitz in der Fachkommission des Sächsischen Turnverbandes hatte er von 2014 bis 2019 inne. Er wird zum Ehrenmitglied vorgeschlagen, dem Vorschlag wird ohne Gegenstimme gefolgt.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann überreicht die Ehrenurkunden an unsere neuen Ehrenmitglieder.

Im Anschluss folgt eine Mittagspause von ca. 30 Minuten, in der Gelegenheit, ein Foto mit Herrn Hörmann zu machen, besteht. Präsident Hörmann wird vom Präsidium verabschiedet.

Nach der Pause fährt Oliver Stegemann mit seiner Rede fort und nimmt zuvor angesprochene Punkte wieder auf. Zum einen das Thema Bundesstützpunkt, da Pfungstadt zum Anfang des Jahres seine Anerkennung verloren und das Präsidium sich intensiv Gedanken gemacht hat, wie dies kompensiert werden kann. Im Sinne der Sportlerinnen und Sportler braucht es einen Stützpunkt, der nicht nur Trainingsmittelpunkt, sondern für diese auch Lebensmittelpunkt ist. Aus diesem Grund wurden Gespräche mit dem Dresdner SC, der dortigen Sportschule mit Internat und dem Bundestrainer geführt, um in der Zielplanung einen Stützpunkt aufzubauen, an dem die Talente optimal gefördert werden können. Oliver bittet alle Beteiligten, sich in den Prozess der Gestaltung eines neuen Stützpunktes einzubringen und diesen positiv zu unterstützen.

Präsident Stegemann spricht kurz einen zweiten Punkt an, der an die Satzungsänderung im letzten Jahr anknüpft und die Legislatur des Präsidiums auf vier Jahre ausgeweitet hat, um die Amtszeit der neugewählten Präsidien an die Förderperiode (also den World Games-Zyklus) anzupassen. Das bedeutet, dass in zwei Jahren (also 2021) alle Neugewählten gemeinsam als Präsidium zurücktreten und dann ein neues Präsidium gewählt wird; dies war die satzungsmäßig einfachste Lösung! Dafür gibt es die Zusage aller Kandidierenden, dass sie sich an die Verabredung halten, dennoch soll dies hier nochmals ganz offiziell angesprochen werden.

Präsident Stegemann bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium für drei intensive Jahre, in denen viele neue Prozesse angestoßen wurden so zum Beispiel bei der Trainerausbildung. So findet in diesem Jahr findet zum zweiten Mal eine FIG- Trainerakademie mit starker deutscher Beteiligung statt. Auch zukünftig ist der DSAB gut aufgestellt; so ist mit Thomas Wierer ein potentieller Nachfolger für Dieter Mertes gefunden worden, der in den nächsten zwei Jahren die Aufgaben von Dieter sukzessive übernehmen wird.

Die vielen Themen, die in den letzten Jahren bearbeitet wurden, finden sich in den schriftlichen Berichten der Kolleginnen und Kollegen. Auch der Bericht der Kassenprüfer kann diesen entnommen werden.

6. Diskussion vorgenannter Berichte

In der folgenden Aussprache werden (technische) Fragen zur Kampfrichtermeldung über das Gymnet beantwortet. Die Frage nach einer Änderung der Wettkampfordnung bezüglich der Qualifikationsnachweise für die Deutschen Meisterschaften wird zur weiteren Bearbeitung an das Präsidium überwiesen. Nachdem keine weiteren Fragen oder Punkte aufgerufen wurden, schließt Oliver die Aussprache.

7. Wahl eines Versammlungsleiters

Für die Wahl des Präsidenten wird von den Delegierten Achim Pfeiffer als Versammlungsleiter vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

8. Entlastung des Präsidiums

Der Versammlungsleiter stellt den Antrag auf Entlastung des Präsidiums, dem die Delegierten einstimmig folgen. Die Berichte der Vizepräsidenten finden sich in den zur Delegiertenversammlung versandten Unterlagen.

9. Wahl einer Wahlkommission

Für die folgenden Wahlen werden die Herren Sascha Kohn (Vorsitzender), Tim Sebastian und Werner Hassepaß als Mitglieder der Wahlkommission vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

10. Wahl des Präsidiums

Für die Wahl des Präsidiums wird **geheime Wahl** beantragt. Die Wahlkommission verteilt dafür Wahlzettel, auf denen bei den folgenden Wahlen nur der Name des Kandidaten, ein "JA" oder "Zustimmung" als Stimme für den Kandidaten gezählt werden. Die Kandidaten werden vorab einzeln befragt, ob sie zur Wahl antreten wollen. **Nach der jeweiligen Wahl werden die Gewählten und Berufenen einzeln befragt, ob sie das Amt annehmen. Dies geschieht ausnahmslos.**

10.1 Präsident

Bei der Wahl für das Amt des Präsidenten erhält **Oliver Stegemann 59 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen**. Demnach wurden 64 Stimmen abgegeben. Diese Wahl wird angefochten, da nicht klar ist, wie diese 64 Stimmen zustande kommen, da die Mitglieder des Präsidiums, wenn sie noch nicht gewählt sind, keine Stimmen vergeben dürfen, wenn sie selber keine Delegierten sind. Nach nochmaliger Zählung der für die Wahl des Präsidenten Stimmberechtigten, wird die Wahl wiederholt! Nunmehr sind **mögliche 60 Stimmen** zu vergeben. Bei den folgenden Wahlen erhöht sich die höchstmögliche Stimmzahl durch den Sitz im Präsidium um 1 Stimme). Ergebnis der Wiederholungswahl:

Gewählt: **Oliver Stegemann** mit 54 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen

10.2 Vizepräsident für Finanzen und Verwaltung

Gewählt: **Dieter Mertes** mit 59 Ja- und 2 Nein-Stimmen (bei 61 mögl. Stimmen)

10.3 Vizepräsident für Leistungssport

Gewählt: **Bernd Hegele** mit 58 Ja- und 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung (bei 62 mögl. Stimmen)

10.4 Vizepräsident Breitensport

Gewählt: **Ulf Engelmann** mit 58 Ja- und 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung (bei 63 mögl. Stimmen)

10.5 Jugendreferent

Der von der Jugendvollversammlung gewählte Jugendreferent muss laut Satzung von der Delegiertenversammlung bestätigt werden. Dazu wird eine offene Abstimmung durchgeführt:

Otto Schröder wird einstimmig bei 4 Enthaltungen als Jugendreferent bestätigt.

10.6 Bundeskampfrichterreferent

Kerstin Hoffmann wird ist Kandidatin vorgeschlagen. Auf die Frage nach weiteren Vorschlägen, wird Frank Böhm nominiert, der die Kandidatur annimmt. Daraufhin tritt Kerstin Hoffmann nicht mehr zur Wahl an.

Gewählt: **Frank Böhm** mit 49 Ja- und 12 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen (bei 64 mögl. Stimmen)

10.7 Bundespressereferent

Der Kandidat für das Amt des Bundespressereferenten, Timo Spieß, kann Krankheitsbedingt nicht an der Delegiertenversammlung teilnehmen. Falls er in Abwesenheit gewählt werden sollte, nimmt er die Wahl an.

Gewählt: **Timo Spieß** mit 59 Ja- und 3 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen (bei 65 mögl. Stimmen)

10.8 Referent für das Lehrwesen

Gewählt: **Albert Jung** mit 60 Ja- und 1 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen (bei 65 mögl. Stimmen)

10.9 Anti-Doping-Beauftragte

Gewählt: **Dr. Birgitt Hofferk-Nüß** mit 63 Ja- und 3 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen (bei 66 mögl. Stimmen)

11. Wahl von zwei Rechnungsprüfern und eines Stellvertreters

Die beiden bisherigen Rechnungsprüfer **Dagmar Kreutzer** und **Rosalinde Wilhelm** sowie der Stellvertreter **Rudolf Adams** werden mit 66 Ja-Stimmen einstimmig im Amt bestätigt. Die schriftlichen Zusagen liegen vor.

12. Wahl des Schiedsgerichtes laut § Abs. 2.4 der Satzung

Das Schiedsgericht berichtet kurz von seiner Arbeit; seit der außerordentlichen Delegiertenversammlung 2018 sind keine gravierenden Fälle behandelt worden.

Die Mitglieder des Schiedsgerichts **Martin Graw** als Vorsitzender, **Rolf Naumann** und **Kathleen Adler** werden einstimmig mit einer Enthaltung wiedergewählt.

13. Wahl des Berufungsgerichtes laut § 9 Absatz 2.4 der Satzung

Frank Schöniger als Vorsitzender, **Norbert Hildenbeutel**, **Tobias Hegele**, **Heidi Schubert** und **Marlis Brückner-Schön** werden einstimmig in das Berufungsgericht gewählt.

14. Berufung eines Justitiars

Silvio Krüger wird einstimmig zum Justitiar berufen

15. (neu) Berufung eines IT-Beauftragten (Datenschutzbeauftragter)

Thomas Prüfer wird einstimmig zum IT-Beauftragten berufen

15. (alt) Festlegung des Mitgliedsbeitrages

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Delegiertenversammlung vertagt

Einschub:

Während der Stimmenaushaltungen bei den einzelnen Wahlgängen finden Ehrungen, kurze Projektvorstellungen und Ein Lost+Found-Bazar statt.

Kerstin Hoffmann wird durch den Sächsischen Verband für ihre Verdienste für die sächsische und deutsche Sportakrobatik mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Sportjugend weist auf das Projekt „Mehr Umwelt im Sport“ hin und erteilt Hinweise, wie der Papierverbrauch eingeschränkt und Einweg-Plastikgeschirr vermieden werden kann.

16. Anträge

Es werden insgesamt sechs Anträge von drei Landesverbänden vorgestellt, die schriftlich vorliegen. Der Antrag des Märkischen Turnerbundes richtet sich auf eine Änderung der Satzung des DSAB; dieser Antrag kann auf der Delegiertentagung nicht abgestimmt werden, da Satzungsänderungen in die Tagesordnung aufgenommen und frühzeitig bekannt gemacht werden müssen.

Oliver Stegemann geht auf das Ansinnen der Antragsteller ein und stellt klar, dass eine Satzungsänderung das Ergebnis eines Prozesses, der gerade läuft, vorwegnehmen würde. Eine Momentaufnahme in diesem Prozess in der Weiterentwicklung im Bereich Breitensport/Wettkampfsport rechtfertigt zudem keine Ad-hoc-Entscheidung; ein vernünftiges Ergebnis braucht einfach Zeit.

Auch der Antrag Berlins, die Umbenennung des Vizepräsidenten Breitensport, kann erst nach Abschluss der Diskussionen behandelt werden. Auch hier soll dem Ergebnis nicht vorgegriffen werden; zudem ist wie o.a. eine Satzungsänderung heute nicht möglich.

Nach Vorstellung von zwei inhaltlich identischen Anträgen zur Änderung eines Passus in der Jugendordnung verweist das Präsidium auf die Jugendversammlung und bittet den Jugendreferenten diese Anträge in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Die Themen „Ernennung eines Trainervertreeters“ und „Einzelheiten zur Starterlaubnis beim Deutschland Cup“ werden an die Technische Tagung verwiesen, da sie dort fachlich hingehören. Nach einem dortigen Beschluss ist das Präsidium bereit, die Themen zu Diskutieren und entsprechende Ordnungen zu erstellen.

18. Verschiedenes

Unterzeichnung des Vertrages für das Deutschland Cup-Final 2020 mit dem Verein Hofherrnweiler-Unterrombach.

Nachdem keine Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt erfolgen, schließt der Präsident um 15.34 Uhr die Delegiertenversammlung.

Frankfurt, den 29.06.2019

gez.
Oliver Stegemann
Präsident

gez.
Thomas Wierer
Protokollführer

ⁱ Trauer um Norbert Müllmann

Der Hessische Sportakrobatik Verband trauert um seinen am 15. März 2019 verstorbenen Ehrenpräsidenten Norbert Müllmann. Sein Name ist und bleibt untrennbar mit der hessischen Sportakrobatik sowie der Sportakrobatik insgesamt verbunden.

Seine sportliche Karriere begann der 1943 in Darmstadt geborene Norbert Müllmann als Ringer 1954 beim KSV Pfungstadt. 1956 startete er noch als Ringer mit dem „Pyramindenbau“ beim KSV Pfungstadt, ab 1957 bei der FTG Pfungstadt. 1961 bestritt er seine erste deutsche Meisterschaft für die FTG, es folgten bis 1972 viele weitere nationale und internationale Wettkämpfe.

Im Anschluss übernahm er zahlreiche Funktionärsämter im HSAV und DSAB. Er wurde 1972 HSAV-Präsidiumsmitglied, 1975 internationaler Kampfrichter, 1979 HSAV-Präsident, 1989 DSAB-Präsidiumsmitglied und 1997 Bundeskampfrichterobmann. Von 2005 bis 2009 war er ein Mitglied der UEG (European Union of Gymnastics). Gemeinsam mit dem ehemaligen Bundestrainer Vitcho Kolev erarbeitete er ein Elementebuch, der Übungskatalog, nach dem die Sportakrobaten noch heute turnen. Lange Jahre war er erfolgreicher Trainer bei den Akrobaten der FTG Pfungstadt. Seine beispiellosen Leistungen wurden mit hohen Auszeichnungen honoriert, wie dem Bundesverdienstkreuz, Ehrenbrief des Landes Hessen, Ehrenbrief des DSAB, Sportehrenpreis des Landeskreises Darmstadt-Dieburg, Ehrenurkunde der Stadt Pfungstadt, Ehrenurkunde der FTG Pfungstadt und zahlreichen Verdienstnadeln.

Nach 37 Jahren an der Spitze des HSAV gab er 2017 sein Amt als Präsident ab und wurde zum Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt. Dabei gab er nicht nur in der Sportakrobatik gern den Ton an, ebenso groß war sein musikalisches Talent, das er im Pfungstädter Spielmannszug bewies. Er liebte es, Kontakte zu knüpfen und wurde auch Vereinsmitglied beim einstigen sportlichen Rivalen der SVG Nieder-Liebersbach, wo ebenfalls gute Kontakte

und enge Freundschaften entstanden. Bis zuletzt pflegte er den großen Traum, dass „seine Sportakrobatik“ eine olympische Sportart wird.